

JOURNAL FÜR ERNÄHRUNGSMEDIZIN

WIDHALM K
Editorial

*Journal für Ernährungsmedizin 2002; 4 (2) (Ausgabe für
Österreich), 5*

Homepage:

**[www.kup.at/
ernaehrungsmedizin](http://www.kup.at/ernaehrungsmedizin)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Mit Nachrichten der



**INTERDISZIPLINÄRES ORGAN FÜR PRÄVENTION UND
THERAPIE VON KRANKHEITEN DURCH ERNÄHRUNG**

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





K. Widhalm

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das Thema „Ernährungsmedizin“ wird in zunehmendem Maße bei Fortbildungsveranstaltungen für Allgemeinärzte in Österreich präsent.

Anlässlich der Ärztetage in Grado, Ende Mai 2002, haben ca. 80 Ärzte verschiedenster Fachrichtungen am täglichen, 2stündigen Seminar für Ernährungsmedizin teilgenommen. Ihr Interesse, insbesondere an praktisch anwendbaren Therapiestrategien, ist erstaunlich groß und offenbar durch die Nachfrage von seiten der Patienten deutlich gewachsen.

Letztlich ist auch die Tatsache, daß bereits mehr als 600 österreichische Ärzte den Seminarzyklus für Ernährungsmedizin der Akademie absolviert und das Diplom für Ernährungsmedizin der Österreichischen Ärztekammer erhalten haben, ein klares Signal für die Wahrnehmung ernährungsmedizinischer Aspekte in der täglichen Praxis sowie in der Klinik.

In der heute vorliegenden Ausgabe finden wir wiederum interessante Artikel, so z.B. jenen von Füger und Mitarbeitern über den Jodstoffwechsel, der in letzter Zeit etwas vernachlässigt worden ist. Die nach dem Krieg eingeführte Jodprophylaxe hat in Österreich zwar zu einer signifikanten Verminderung der Jodmangelstruma geführt, allerdings ist das Problem auch durch eine Nachjustierung der Jodsupplementierung noch nicht gänzlich gelöst.

Eine Zusammenstellung der Kenntnisse über den großen und wichtigen Bereich „Functional Food“ stammt aus dem Institut für Sozialmedizin, wobei besonders auch auf die Sinnhaftigkeit derartiger Produkte in bezug auf die Auswirkungen auf die Gesundheit eingegangen wird. Der Markt ist ohne Zweifel für viele Hersteller interessant, und auch viele Menschen sehen in der Verwendung derartiger Produkte einen guten Beitrag für ihre Gesundheit. Ob das allein genügt, ist mehr als fraglich.

Eine interessante Übersicht über die Epidemiologie der Adipositas als Folge der Evolution stammt von A. Holler aus Graz, der sich mit den geschichtlichen Fragen der Ernährung intensiv beschäftigt und bemerkenswerte Aspekte zur Frage der Entstehung der Adipositas beschreibt.

A. Karwautz behandelt in seinem Artikel den wichtigen Bereich der Eßstörungen im Jugendalter, wobei er die Einteilung nach klinischen Kriterien und therapeutische Aspekte bespricht, aber auch den großen Forschungsbedarf in der Zukunft unterstreicht.

Wir hoffen, daß Sie mit diesem umfassenden Überblick über wichtige Fragen der Ernährungsmedizin wieder spannende Lektüre in der Hand haben.

Viel Vergnügen und Freude wünscht

K. Widhalm

Herausgeber:

Prof. Dr. Kurt Widhalm, Wien

Wissenschaftlicher Beirat:

D. Balogh, Innsbruck
W. Druml, Wien
R. Gasser, Graz
J. M. Hackl, Innsbruck
F. Hoppichler, Salzburg
K.-D. Jany, Karlsruhe
M. Kunze, Wien

Chefredaktion:

Prof. Dr. Bernhard Ludvik, Wien
Prof. Dr. Kurt Widhalm, Wien

M. Lechleitner, Innsbruck
M. Lindschinger, Eggersdorf
H. Lochs, Berlin
E. Roth, Wien
G. Scherthaner, Wien
H. Toplak, Graz
Th. C. Wascher, Graz